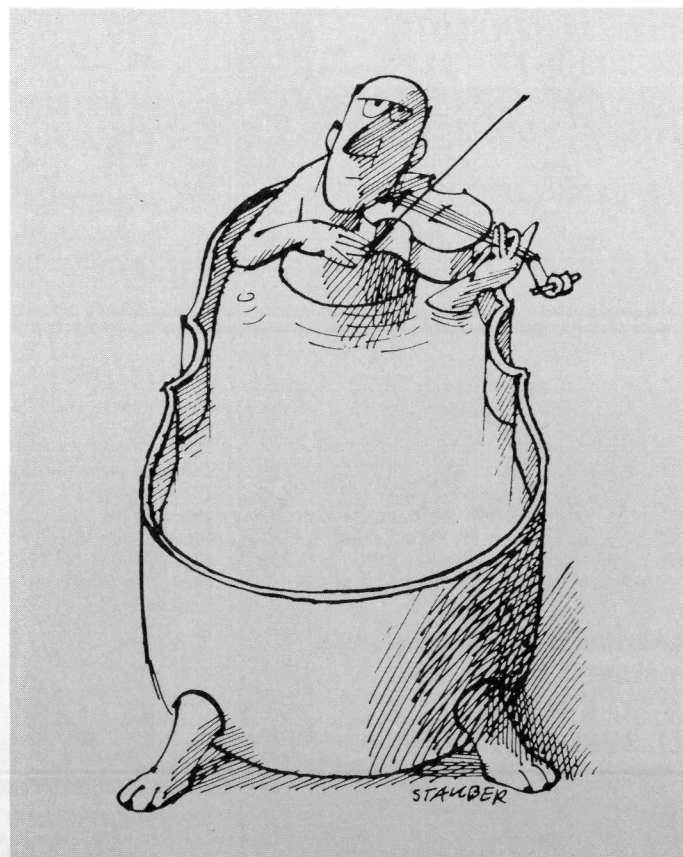
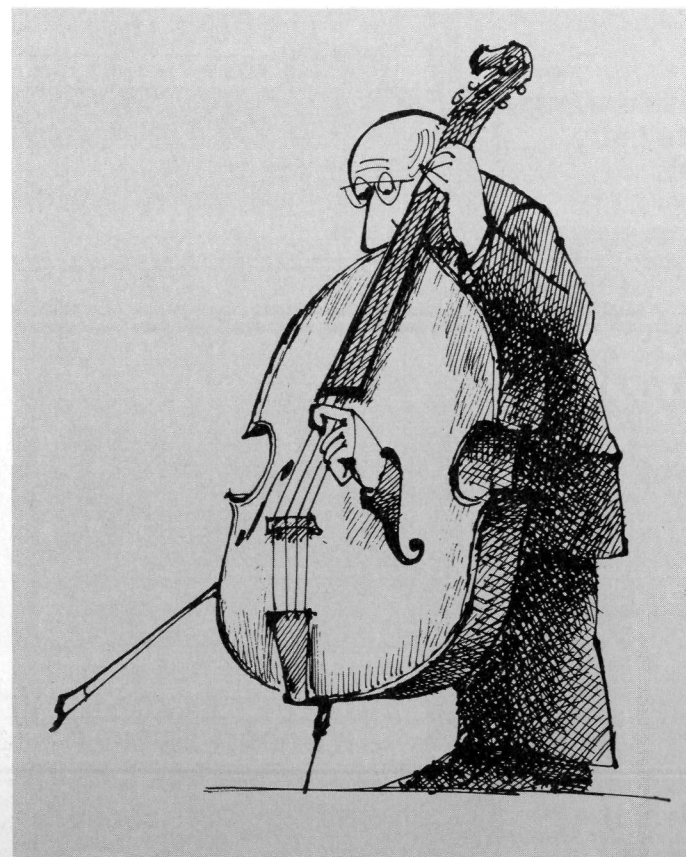
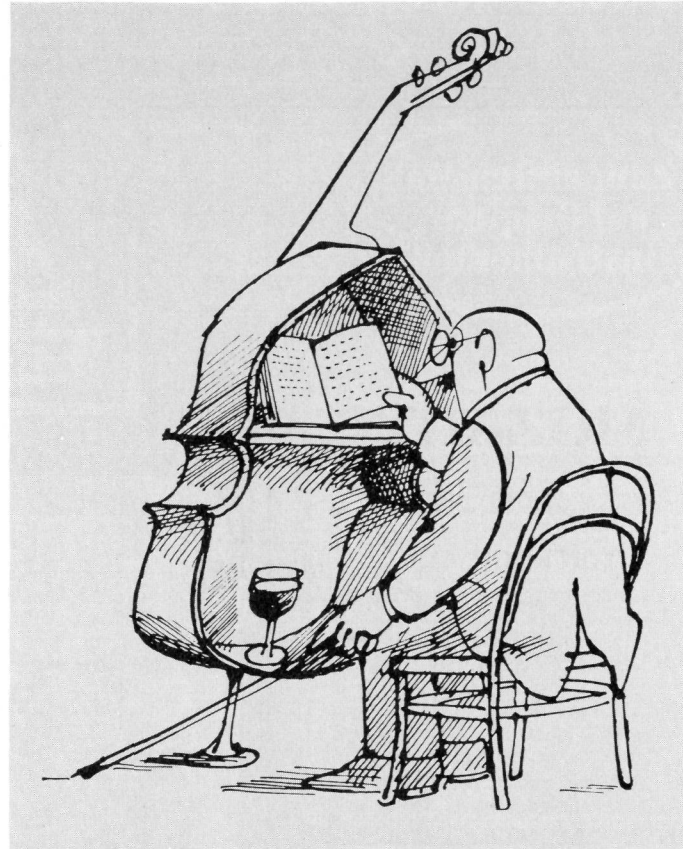
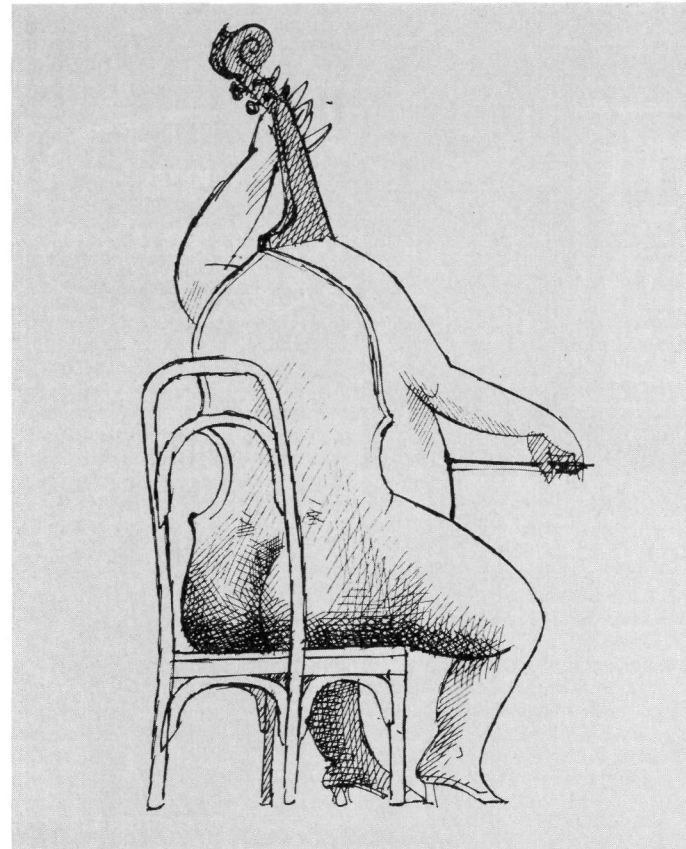


CARTOON



DIE SCHALLPLATTE DES MONATS

MACHEN SIE MIT, ES LOHNT SICH!

10 Exemplare
der in dieser Rubrik
vorgestellten
Schallplatten-Neuerscheinung
werden unter allen Ein-
sendern des Coupons „Schallplatte
des Monats“ verlost und den
Gewinnern im Laufe des
folgenden Monats zugesandt.*



★ **Mustergültige Wiedergabe von
Rimsky-Korsakovs Opus 35.**

**Rimsky-Korsakov, Scheherazade op. 35;
Norman Carol (Solo-Violine), Philadel-
phia Orchestra, Riccardo Muti;
EMI 1 C 067-43270 T (1 S 30) Digital**

Aufnahmedatum: Februar 1982

Klangbild: Breite, hervorragend gestaffelte
Orchesterpalette; dabei stets transparent
und ausgewogen.

Fertigung: Einwandfrei.

Nicolai Rimsky-Korsakovs viersätzig-
sinfonische Suite „Scheherazade“, im
Sommer 1888 niedergeschrieben und im
Herbst des gleichen Jahres uraufgeführt, ist
selbst für diejenigen Musikkreunde zum
lebendigen Begriff geworden, die sonst von
diesem Komponisten nicht eben viel wis-
sen. Und wirklich, dieses aus mancherlei
Ingredienzien gespeiste Opus scheint den
Erfolg auf der breiten Straße gepachtet zu
haben; die Kenner werden sich an der
ungemein dicht gefügten Struktur des Wer-
kes, an der meisterhaften Instrumentation
delektieren, die Liebhaber wiederum an

dem Glanz des Ganzen, vornehmlich aber
an der Eingängigkeit der Themen (verita-
ble „Ohrwürmer“ gibt es hier genug). Fast
jeder illustre Dirigent, der etwas auf sich
und seinen Rang hält, fast jedes namhafte
Orchester – sie drängen förmlich danach,
die leicht orientalisches getönte „Schehera-
zade“ auch mal zur Darstellung zu bringen.
Das alles ist einem reinen Zuckerschlecken
nicht unähnlich. Gehört dieses Opus 35
vielleicht sogar zu jenen Werken, welche
die so oft und heillos zerstrittenen Lager
der „E“- und der „U“-Musik wieder zusam-
menzuführen vermöchten?

Bereits vor über einem Jahrzehnt hatten
das Philadelphia Orchestra und Eugene
Ormandy die Märchen aus „1001 Nacht“
effektiv erzählt (RCA RL 10028 AW);
nun tritt dessen jüngerer Nachfolger am
Pult, Riccardo Muti, mit einer Neueinspi-
elung auf den Plan. Technisch „mit allen
Wassern gewaschen“, dürfte sie auch die
hochgespanntesten Erwartungen der Zu-
hörer erfüllen können. Obwohl Muti hier
keineswegs über die Detail-Schilderungen
hinweggeht, hat es ihm vorwiegend der
große Bogen der Komposition angetan
(mehr Sinfonie als Suite), der er hinreißen

den Atem zu verleihen weiß. Rundum
überzeugend die Philadelphia-Musiker, die
sich als wahre Herrscher in den instrumen-
talen Belangen erweisen. Norman Carol,
der schon in der Ormandy-Aufzeichnung
den Solo-Violinpart innehatte, kann jetzt
die gute Leistung von damals wiederholen.

Werner Bollert

*Die Gewinner der
Schallplatte des Monats August:*

Hans-Ulrich Duffek, 2000 Hamburg 54
Ernst Gerteis, 7887 Laufenburg
Hans Gottlob, 3538 Marsberg
Hennig, 4193 Kranenburg
Jan M. Horstmann, 5600 Wuppertal
Arnold Krischer, 5208 Eitorf
Dr. Gunter Mey, 6415 Petersberg 2
Siegfried Stoerzer, 7981 Waldburg
Mikko Tähtinen, 00260 Helsinki 26
Richard Zanella, 6200 Wiesbaden

Herzlichen Glückwunsch!

*Wenn Sie an der Verlosung teilnehmen wollen, kleben Sie bitte den nebenstehenden Coupon auf
eine (ausreichend frankierte) Postkarte und senden diese an die Redaktion *FonoForum*, Stichwort *Schallplatte des Monats*,
J. V. Journal Verlag, Schellingstraße 39–43, 8000 München 40. – Einsendeschluß ist der letzte Tag
des jeweiligen Monats (Poststempel!). – Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Schallplatte
des Monats
Oktober '83**